



1. Definition

Einsaat von Klee, Gras, Klee / Gras- oder Gras-Mischung im 4 - 6 Blatt-Stadium des Mais.

2. Beurteilung

Vor- und Nachteile

Vorteile (bei guter Untersaatentwicklung)	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> • Bodenbedeckung im Winter nach der Maisernte. • Keine Bodenbearbeitung im Herbst nach der Maisernte nötig. • Ersatz einer Winterbedeckung nach der Maisernte (z. B. Grünschnittroggen). • Verminderte Nitratauswaschung vor und nach der Maisernte. • Erosionshemmung während Winter (keine Winterbrache). • Verbesserte Bodenstruktur und Tragfähigkeit bei der Maisernte. • Erhöhte biologische Bodenaktivität. • Erleichtertes Ausbringen von Hofdünger nach der Maisernte. • Weidegang nach früher Maisernte im Herbst und bei nachfolgender Mais-, Soja- oder Tabakkultur im Frühling möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ertragsverlust falls: <ul style="list-style-type: none"> - Niederschlagsmangel im Sommer. - Boden mit geringer Wasserspeicherkapazität. - Ungenügende Unkrautregulierung. - Untersaat zu früh. • Nitratverluste und Erosionshemmung vor und während Maiskultur nicht verhindert.

Eignung

- Standorte mit guter Wasserversorgung (tiefgründige Böden, regelmässig verteilte Niederschläge während der Vegetation) ist Voraussetzung. Andere Standorte und flachgründige Böden: nur wenn Bewässerung vorgesehen.
- Nur sinnvoll an Stelle von Winterbrache nach Mais (nicht bei nachfolgender Getreidesaat).

3. Unkrautregulierung vor der Untersaat

Vor der Einsaat sollte der Boden möglichst frei von Unkraut sein. Ein Hackdurchgang beeinflusst die Entwicklung der Untersaat positiv.

BIO

mechanisch

Striegeln und Hacken gemäss Plan (siehe Seite 5.6.5.) Leichtes Anhäufeln beim zweiten Durchgang.

kombiniert

Bandspritzung (Bodenherbizid) bei der Saat oder beim ersten Hackdurchgang. Zweiter Hackdurchgang.

chemisch

- Blacken: Bei starkem Besatz Sanierungsmassnahme in Wiese im Herbst vor der Maissaat durchführen. ÖLN Vorschriften beachten!
- Nachauflauf-Herbizide: Junge aufgelaufene Unkräuter mit Kontaktherbizid behandeln. Siehe Broschüre „Pflanzenschutzmittel im Feldbau“ 1.0.1



4. Untersaatpflanzen

Wichtigste im Handel als Einzelpflanzen oder in unterschiedlich zusammengesetzten Mischungen angebotene Pflanzenarten:

Pflanzenart	Aufgang	Schattentoleranz	Trockenheits-resistenz	Bodendurch-wurzelung (Tragfähigkeit)
Knautgras	langsam	•	••	•
Englisches Raigras	rasch	•	•	••
Wiesenschwingel	mittel bis rasch	••	••	•
Hainrispengras	langsam bis mittel	•	••	•
Rotklee	rasch	••	••	••
Weissklee	mittel bis rasch	•	•	•
Erdklee	rasch	•	••	••
Saatmenge 15 - 20 kg/ha				

- = mittel •• = gut

5. Saatzeit

- Optimaler Saatzeitpunkt muss gute Entwicklung der Untersaat erlauben, ohne den Mais zu konkurrenzieren (4 - 6-Blatt-Stadium des Mais = ca. 15 - 25 cm hoch).
- In trockenen Gebieten eher später einsäen, um Mais nicht im empfindlichen Stadium zu konkurrenzieren.
- Einsaat vor oder unmittelbar nach einem Hackdurchgang.
- Bei trockenem Boden erst kurz vor dem nächsten Regen einsäen.

6. Saatechnik

- Drillsämaschine, Krummenachersägerät oder Düngerstreuer verwenden.
- Drillscharen sorgfältig einstellen, damit die Maispflanzen nicht verletzt werden.
- In steileren Hanglagen ist es schwierig, mit einem Getreidesägerät zu arbeiten, ohne den Mais zu schädigen. Evtl. Breitsaat durchführen, aber schlechterer Saataufgang möglich.